



II-541 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
Zl. 10.101/34-I/A/3a/87

Wien, 1987 04 30

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

166 IAB
1987 -05- 05
zu 164 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 164/J betreffend Trafostationen im Netz der Verbundgesellschaft, welche die Abgeordneten Buchner, Blau-Meissner und Genossen am 20. März 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Im Höchstspannungsnetz der Verbundgesellschaft sind derzeit 140 Transformatoren (67 Großtransformatoren, 73 Eigenbedarfs-Transformatoren) in Betrieb.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Keine. Die Umstellung aller PCB-gefüllten Transformatoren auf normales fossiles Transformatorenöl wurde vor über einem Jahr abgeschlossen.

Auch die 755 Transformatoren der Sondergesellschaften (in dieser Zahl sind die Transformatoren der Vorarlberger Illwerke AG und der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG nicht berücksichtigt), enthalten kein PCB-Isolieröl.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Transformatoren sind vor Blitzschlägen weitgehend durch Überspannungsableiter geschützt.

Kommt es infolge eines Unfalls zu einem Ölaustritt, so wird das Öl in entsprechend dimensionierten Wannen aufgefangen. Gegen Brandgefahr bestehen Vorkehrungen in Form von Löschtrupps und Sprinkleranlagen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Solche Alternativen sind im Netz der Verbundgesellschaft zu 100 % in Verwendung.

Der Nachteil des jetzt verwendeten Transformatorenöls ist jedoch die leichte Brennbarkeit.

Die Eigenbedarfstransformatoren sind aus diesem Grund vielfach ölfrei ausgeführt (Gießharztransformatoren).

